

Schülerinnen und Schüler an die Kulturlandschaft heranführen

Das didaktische Engagement der Stiftung Pro Patria

Zu den zentralen Aufgaben der Stiftung Pro Patria gehört die Erhaltung und Pflege von schweizerischem Kulturgut und die Förderung des kulturellen Lebens. Ihr besonderes Anliegen, das Bewusstsein der Jugend für Kultur zu fördern, hat die Stiftung auch in ihrem Leitbild verankert. Mit Unterrichtsmaterialien für verschiedene Schulstufen will Pro Patria Kindern und Jugendlichen den konkreten Zugang zu materiellen Kulturgütern erleichtern. *Kulturwege Schweiz* ist dafür ein optimal geeignetes Medium.

Roman G. Schönauer

Kulturwege Schweiz strukturiert die Vielfalt der kulturgeschichtlichen Phänomene, setzt sie miteinander in Beziehung und leitet zu Entdeckungen an. Die zwölf Via-Routen und zahlreichen ViaRegio-Routen des Programms wurden aus dem Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS abgeleitet. Sie vernetzen die Naturwerte und Kulturgüter der schweizerischen Kulturlandschaften, und jede der Routen erschliesst dadurch ein besonderes Stück Schweizer Geschichte vor Ort. Durch die

thematische Verankerung der historischen Verkehrsdenkmäler im Unterricht wird ausserdem das Sammlungsziel der Jahre 2007–2009 langfristig wirkungsvoll unterstützt: Bei den Sammlungen der letzten drei Jahre standen jeweils je vier Via-Routen von Kulturwege Schweiz im Zentrum.

Identität stiften

Pro Patria hilft ideell und finanziell, Identität stiftende kulturelle und soziale Projekte zu verwirklichen, die zum Verständnis unserer Geschichte und Eigenart und zur Lösung sozialer Aufgaben beitragen. Kulturwege lassen sich dabei sehr gut verwenden, denn ihre Begehung er-



Das Rütli, Motiv der Kunstpostkarte zur Pro Patria-Sammlung 1913, ist heute noch ein beliebtes Schulreiseziel an der ViaGottardo. (Pro Patria)

weitert Kenntnisse durch die Beschaffung und Auswertung von inhaltsbezogenen Informationen. Zudem schult sie auch die eigenen Kompetenzen in der Begegnung mit einer fremden Umgebung, die aktive Orientierung vor Ort und das Bewältigen von Aufgaben in ungewohnten Situationen. Sie fördert die Selbständigkeit und die Zusammenarbeit im Team, und sie bildet nicht zuletzt eine vertiefte Form der Selbsterfahrung.

Inhaltlich bilden die Kulturwege ein räumliches und thematisches Organisationsprinzip, in dem die engere Thematik der historischen Verkehrswege und Verkehrsdenkmäler mit zahlreichen anderen Themen vernetzt wird. Sie eignen sich deshalb gut dafür, die vorgesehenen Angebote für Schulreisen, Exkursionen und Landschulwochen schwerpunktmässig als interdisziplinäre Gefässe auszugestalten, in deren Zentrum jeweils eine bestimmte historische Verkehrsverbindung steht. Diese lassen sich gut stufengerecht ausarbeiten, wobei auch die unterschiedliche geografische Reichweite, die zur Verfügung stehende Zeit und die thematische Komplexität der verschiedenen Kulturweg-Angebote berücksichtigt werden kann. Attraktive Zielorte und Themen lassen sich dadurch für alle Stufen formulieren. Wichtig ist dabei, dass alle Angebote einen inneren Zusammenhang haben, der die verschiedenen Stufenangebote und Publikationsformen verbindet.

Die schweizerische Kulturlandschaft wird dadurch als Ganzes in ihren vielfältigen Bezügen zu einem bedeutenden Bildungsinhalt, und das auserschulische Lernen kann zu einer Methode werden, die Umwelt, die Mitmenschen und sich selber kennen- und in ihrer eigenen Identität wahrnehmen und respektieren zu lernen.

Qualität fördern

Der Name Pro Patria steht für qualitativ hoch stehende, innovative und zukunftsgerichtete Förderprojekte. Die Stiftung unterstützt vor allem Projekte

- die von überdurchschnittlicher Objekt- bzw. Projektqualität sind,
- die kreativ und in ein Gesamtes eingebettet sind,
- von denen Impulse ausgehen und langfristige Wirkung erwartet werden darf,
- die neues kulturelles Erbe schaffen.

Das Lehrmittelprojekt von Pro Patria und Kulturwege Schweiz verwirklicht diese Ziele durch die



Pro Patria widmete die zwölf Sondermarken der Jahre 2007–2009 Motiven des Programms Kulturwege Schweiz. Mit dem Erlös des Markenverkaufs wird verstärkt die Erhaltung historischer Verkehrsdenkmäler unterstützt. (Pro Patria)

enge inhaltliche Zusammenarbeit der Partner Pro Patria, ViaStoria und Pädagogische Hochschule Bern. Es beruht auf der Absicht der Pro Patria, den Schulen durch attraktive Lehrmittel eine lebendige Beziehung zur schweizerischen Kulturlandschaft zu vermitteln. Es setzt dafür die umfassenden wissenschaftlichen Grundlagen des Inventars historischer Verkehrswege der Schweiz IVS, des Forschungsprojekts Verkehrsgeschichte Schweiz und des Programms Kulturwege Schweiz lehrplangerecht um. Diese Umsetzung erfolgt unter Mitwirkung der PH Bern und beruht auf deren fachlichem Knowhow.

Durch den Einbezug der Pädagogischen Hochschule Wallis in das Steuerungsgremium wird die Romandie im Hinblick auf die nachfolgende Entwicklung eines französischsprachigen Angebots



Die Standseilbahn des Grandhotels «Giessbach» am Brienersee ist ein bedeutendes Denkmal der Verkehrstechnik. Sie wird mit namhafter Unterstützung der Stiftung Pro Patria renoviert. (ViaStoria)

frühzeitig in das Programm eingebunden. Eine breitere Abstützung gewinnt das Programm durch den gezielten Einbezug aussenstehender Fachleute und Produktionspartner für die schulgerechte Realisierung seiner Produkte.

Das Lehrmittelprojekt Pro Patria – Kulturwege Schweiz umfasst vielseitige Grundlagen für den Unterricht auf allen Schulstufen. Es vermittelt Erfahrungen vor Ort: das Gefühl für Distanzen, die unmittelbare Wahrnehmung von Raum und Zeit sowie die Spuren menschlichen Handelns. Es schafft ideale Voraussetzungen für ein interdisziplinäres, fächerübergreifendes Lehren und Lernen über den menschlichen Bezug zur Landschaft. Es unterstützt die Umsetzung bestehender Lehrpläne durch modular aufgebaute Routenvorschläge und Materialien zur Entwicklung der Verkehrslandschaft für Exkursionen, Schulreisen und Studienwochen. Und es stellt dafür den Lehrkräften eigene Printprodukte, elektronische Medien und Hinweise auf aktuelle Publikationen zur Verfügung.

Freiwillige Mitarbeit belohnen

Das Freiwilligennetz ist unverzichtbare Bedingung für eine erfolgreiche Tätigkeit der Stiftung. Entsprechend pflegt Pro Patria dieses Netz und motiviert es durch umfassende Beratung und Information über den Sammlungszweck und den Einsatz der gesammelten Mittel. Pro Patria ist sich bewusst, dass die Botschaft der Stiftung am erfolgreichsten dank persönlichem Kontakt mit dem Freiwilligennetz vermittelt werden kann und betrachtet seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Ambassadoren der Stiftung.

Als Dank für ihre Mitarbeit wird die Pro Patria deshalb ein Exemplar des Lehrmittels allen Lehrpersonen, die Sammelaktionen durchführen, unentgeltlich abgeben. Sie hofft, ihnen dadurch die Erfahrung der Kulturlandschaft nahezubringen, ihnen die vielfältigen, untereinander vernetzten Bezüge dieses Lernorts aufzuzeigen und ihnen die praktische Vorbereitung des Unterrichts an ausserschulischen Schauplätzen zu erleichtern.

Résumé:

L'offre didactique de la Fondation Pro Patria

La préservation et l'entretien du patrimoine suisse et l'encouragement de la vie culturelle font partie des missions primordiales de la Fondation Pro Patria. Son souci de sensibiliser les jeunes à la culture est également inscrit dans sa conception directrice. A travers des matériels d'enseignement destinés à différents degrés scolaires, Pro Patria s'emploie à faciliter aux enfants et adolescents l'accès concret à des témoins matériels du patrimoine et du paysage culturel. Les *itinéraires culturels en suisses* représentent un moyen idéal d'y parvenir.

Riassunto:

L'offerta didattica della Fondazione Pro Patria

I compiti centrali della Fondazione pro Patria comprendono il mantenimento e la cura dei beni culturali svizzeri e la promozione della vita culturale. Il suo particolare desiderio, cioè promuovere la coscienza della gioventù a favore della cultura, la fondazione l'ha ancorato nel proprio modello ideale. Con materiale didattico destinato ai diversi livelli scolastici, Pro Patria intende facilitare ai bambini e ai giovani l'accesso concreto ai beni culturali materiali e al paesaggio culturale. *Itinerari culturali della Svizzera* è a tal fine uno strumento ottimale, che conduce direttamente allo scopo.



Roman G. Schönauer
ist Generalsekretär der
Schweizerischen Stiftung
Pro Patria.